

Clochi

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Patrik Etschmayer

Wie Finanzgenies auch in der Rezession Geld verdienen

Die Zeiten sind hart. Viele Leute wissen kaum mehr, wie sie sich überhaupt noch durchschlagen sollen. Aber gerade in der Schweizer Bevölkerung gibt es viele anpassungsfähige Genies, von denen wir alle noch einiges lernen könnten.

Der *Nebelspalter* wollte es ganz genau wissen und scheute sich nicht, in Eis und Schnee bei einigen Passanten eine Strassenumfrage zu machen und sie ganz direkt zu fragen: «Wie schlagen denn *Sie* sich durch?» Die Antworten waren grösstenteils erstaunlich, weil sie ein beachtliches kreatives Potential offenlegen.

Fritz K. (Business-Consultant): Ich muss es eindeutig sagen, die Zeiten waren noch nie so gut wie heute – es suchen alle nach guten Ratschlägen, wie man aus den Schwierigkeiten rauskommt, und ich bin da

der richtige Mann. Wenn ich saniere, dann fliegen die Fetzen und alles, was unterhalb des mittleren Kaders angesiedelt ist. Tja, heute muss man eben hart sein – hart mit den Konkurrenten, hart mit den Kunden und nicht zuletzt hart mit den Angestellten der Kunden!

Xeno von L. (professioneller Mittelsmann): Es dreht sich heute alles um Kontakte – darum, den richtigen Mann zur richtigen Zeit zu kennen. Ich schaffe solche Kontakte. Sie brauchen Raketenboote für ein vom UNO-Waffenembargo betroffenes

Krisengebiet im Nahen Osten? Stinger-Boden-Luft-Raketen für Ex-Jugoslawien? Waffentaugliches Uran für ein paar wahn-sinnige Mullahs? Kein Problem, man muss nur *mich* kennen und genug Geld haben. Wie ich schon immer sagte: Geld ist *dort*, wo man es findet!

Heidelinde V. (Wahrsagerin): Es ist eine schlimme Zeit, jawohl, aber sie wird besser. Zeigen Sie mir doch mal Ihre Hand. Sehen Sie? Hier sind wir nun, und schon hier wird es Ihnen viel besser gehen. Hier kaufen Sie einen neuen BMW und hier eine Eigentumswohnung in Klosters. Und Ihre Frau kriegt Zwillinge, ein Mädchen und ein Junge. Sie sehen also, die Zeiten sind gar nicht so schrecklich ... eigentlich können sie nur noch besser werden. Das macht dann fünf-undzwanzig Franken.

Clochi



«Hier steht, dass die Zahl der Arbeitslosen dieses Jahr auf 200 000 steigen könnte.

Da habe ich gar keine andere Wahl, als mir endlich eine Stelle zu suchen, ...

... denn ich hasse es, zur grossen Masse gezählt zu werden!»